Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2015

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Spenden und Sponsoring; Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 78 Abs. 4 GemO
3. Dorfplatz Kälbertshausen;
hier: Vergabe der Fensterbauarbeiten am Backhaus
4. Beratung und Beschlussfassung über weitere Erschließungsmöglichkeiten im Baugebiet „Hälde“, 4. Bauabschnitt
5. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Sektionaltors für den Bauhof
6. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Standsicherheitsprüfung der Straßenbeleuchtungsmasten sowie der Flutlichtmasten
7. Beratung und Beschlussfassung über die Renovierung der gemeindeeigenen Wohnung im Erdgeschoss der Hauptstraße 26, Hüffenhardt
8. Baugesuch;
hier: Neubau einer Verbindungsschleuse zwischen zwei Lagerhallen auf dem Flst. Nr. 11165, Mann-&-Schröder-Straße 1, 74928 Hüffenhardt
9. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
10. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
11. Fragen der Einwohner

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Gemeinderat dem verstorbenen Altbürgermeister Otto Freyh, der am 31.10.2014 im Alter von 85 Jahren verstorben ist, in einer Schweigeminute.

zu Punkt 1

Zunächst gibt es aus dem Zuhörerraum keine Fragen.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff und Gemeinderat Hagner nehmen aus Befangenheitsgründen im Zuschauerraum Platz und nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Der zweite Bürgermeisterstellvertreter, Gemeinderat Stark, übernimmt den Vorsitz. Er erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt, auf die hiermit verwiesen wird. Demnach hat der Bürgermeister unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates folgende Spenden in 2014 angenommen:

Nr.	Spender	Höhe/Wert der Spende in Euro	Zuwendungszweck	Datum
1	Bürgermeister Walter Neff	300,00 Euro	je 100,00 Euro für Jugendtreff Hüffenhardt und Kälbertshausen sowie die Grundschule	30.12.2014
2	Sparkasse Neckartal Odenwald	250,00 Euro	Spende für Kindergarten	12.5.2014
3	Volksbank Kraichgau Stiftung	4.500,00 Euro	Spende für Kindergarten	20.6.2014
4	Heiko Hagner	150,00 Euro (Sitzungsgelder)	Spende für Kindergarten	23.12.2014
5	Heiko Hagner	235,00 Euro	Baumspende für Kindergarten	2014
6	Architekturbüro Müller, Aglasterhausen	475,73 Euro	Sachspenden (Briefkasten, Bäume, Notausgangsschilder)	2014
7	Firma Solvay Fluor GmbH, Bad Wimpfen	476,00 Euro	Sachspende (Fahrradständer für den Kindergarten)	2014
8	Dirk Zimmermann	200,00 Euro	Sachspende (Bushaltestelleneinrichtung für Kindergarten)	2014
9	Firma Becker GmbH, Zuzenhausen	156,90 Euro	Sachspende (5 Kinderschubkarren mit Schaufeln und Rechen für Kindergarten)	2014

Außerdem sind folgende sog. „Kleinspenden“ (bis 100 Euro) eingegangen:

Nr.	Spender	Höhe/Wert der Spende in Euro	Zuwendungszweck	Datum
1	Firma R.H. Lacke GmbH, Herr Rudolf Hartjens	100,00 Euro	Sachspende (Lackierung Briefkasten für Kindergarten)	2014
2	Firma Riemer/Künzel GbR	100,00 Euro	Spende für ältere, bedürftige Menschen	10.12.2014

Summe insgesamt : 6.943,63 Euro

Ohne Aussprache und hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Annahme der oben genannten Spenden in Höhe von insgesamt 6.943,63 Euro.

- einstimmig -

Bürgermeister Neff und Gemeinderat Hagner kehren an den Verhandlungstisch zurück. Bürgermeister Neff übernimmt wieder den Vorsitz.

zu Punkt 3

Bürgermeister Neff und Frau Maahs erläutern die Ergebnisse der Angebotseinholung für die Fenster des Backhauses in Kälbertshausen.

Hierfür wurden bei sieben Firmen Angebote angefragt.

Davon haben vier Firmen bis zum Auslaufen der Frist am Donnerstag, 15.1.2015 ein Angebot abgegeben. Das Angebot beinhaltet den Einbau von fünf Holzsprossenfenstern aus Douglasie mit Sicherheitsscheibenglas sowie passende Außenfensterbänke.

Nach rechnerischer Prüfung der Angebote ergeben sich in aufs

Bieter	Endsumme (brutto) in Euro
Bieter 1	4.721,33 Euro
Bieter 2	4.748,10 Euro
Bieter 3	5.697,92 Euro
Bieter 4	7.338,14 Euro

Frau Maahs berichtet, dass der Ortschaftsrat die Empfehlung für die Vergabe an den günstigsten Bieter ausgesprochen hat und ggf. noch Kosten für erforderliche Stundenlohnarbeiten zur Anpassung im Bestand hinzukommen. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten für die Holzsprossenfenster des Backhauses, an die Firma Blank aus 74842 Billigheim zum Angebotspreis von 4.721,33 Euro

- einstimmig -

Bürgermeister Neff berichtet ergänzend vom aktuellen Stand der Arbeiten am Backhaus.

zu Punkt 4

Bürgermeister Neff und Frau Maahs erläutern die Ausgangssituation sowie die Erschließungsmöglichkeiten im Baugebiet „Hälde“, Kälbertshausen.

Im Jahr 2014 standen im Baugebiet „Hälde“ drei Bauplätze im dritten Bauabschnitt zur Verfügung. Nach dem Verkauf eines Grundstücks verbleiben zwei Grundstücke, von denen einer nicht an die Entwässerung angeschlossen ist.

Potentielle Bauherren müssten mit einer Abwasserhebeanlage planen oder es müsste über das noch zu erschließende Baugebiet ein Anschluss an die Entwässerung vorgenommen werden.

Gemeinde- und Ortschaftsrat haben sich bereits bei der Ortsbegehung und Klausurtagung im September 2014 für eine Überprüfung der weiteren Erschließungsmöglichkeiten im Baugebiet „Hälde“ in Kälbertshausen ausgesprochen. Diese Überlegungen wurden im Rahmen der Gemeinderatssitzung im November 2014 konkretisiert und eine vom Ingenieurbüro Martin, Reichartshausen, ausgearbeitete Erschließungsvariante präsentiert. In der Sitzung wurde die Verwaltung mit der Prüfung einer „kleineren Erschließungsvariante“ beauftragt.

Es stehen nun aus Sicht der Verwaltung folgende beiden Erschließungsvarianten zur Verfügung, welche anschaulich mit Lageplänen erläutert wurden.

„Große Erschließung“

Durch diese Variante wird die Entwässerung des bisher nicht an die Kanalisation angeschlossenen Flst. Nr. 3166 vorgenommen und das danebenliegende Flst. Nr. 3165 erschlossen. Darüber hinaus werden die vier östlichen Bauplätze des Baugebietes „Hälde“ durch weitere Straßenbaumaßnahmen neu erschlossen. Die insgesamt erforderlichen Abwasserkanäle (jeweils Niederschlags-/Quellwasser und Schmutzwasser) sind eingezeichnet. Bitte beachten Sie, dass die beiden Kanäle des Trennsystems über die Flst. Nr. 3145 bis 3166 später auch die jetzt nicht zum Ausbau geplanten Flst. Nr. 3164, 3163 und 3162 miterschließen und die Kosten für diesen Kanalstrang insofern auch auf diese Grundstücke umzulegen sein werden.

Es entstehen fünf neue Bauplätze, ein Bauplatz wird mit der Entwässerung abschließend erschlossen, insgesamt sind dann sieben Bauplätze zu vermarkten.

„Kleine Erschließung“

Durch diese Variante wird die Entwässerung des bisher nicht an die Kanalisation angeschlossenen Flst. Nr. 3166 vorgenommen und das danebenliegende Flst. Nr. 3165 erschlossen. Die erforderlichen Abwasserkanäle (jeweils Niederschlags-/Quellwasser und Schmutzwasser) sind eingezeichnet. Bitte beachten Sie, dass die beiden Kanäle des Trennsystems über die Flst. Nr. 3145 bis 3166 später auch die jetzt nicht zum Ausbau geplanten Flst. Nr. 3164, 3163 und 3162 miterschließen und die Kosten für diesen Kanalstrang insofern auch auf diese Grundstücke umzulegen sein werden. Es entsteht ein neuer Bauplatz, ein Bauplatz wird mit der Entwässerung abschließend erschlossen, insgesamt sind dann drei Bauplätze zu vermarkten.

Frau Maahs erläutert sodann die Kosten der Erschließung, die sich auf 340 TEuro bzw. 125 TEuro belaufen.

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner Sitzung am 19.1.2015 einstimmig (bei vier anwesenden Ortschaftsräten) für die kleinere Erschließungsvariante ausgesprochen. Ortsvorsteher Geörg erklärt, dass man jedoch unter der Prämisse zugestimmt habe, dass die weitere Erschließung erfolgt, bevor alle drei Bauplätze verkauft sind. Dem stimmt Bürgermeister Neff zu.

Gemeinderat Bödi regt an, mangels Attraktivität ggf. einen Bauplatz zu einer Grünfläche umzuwandeln und im Gegenzug die geplante Grünfläche im Baugebiet noch als Bauplatz auszuweisen. Bürgermeister Neff nimmt die Anregung entgegen und sagt zu, diesen Hinweis bei einer ggf. später folgenden Änderung des Bebauungsplans prüfen zu lassen. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

Beschluss

Das Baugebiet „Hälde“ in Kälbertshausen wird um das Flst. Nr. 3165 erweitert. Die hierfür erforderlichen Erschließungsarbeiten, welche auch die vollständige Erschließung von Flst. Nr. 3166 zur Folge haben, werden nach dem Inkrafttreten des Haushaltes beauftragt.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Bürgermeister Neff erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

In 2014 wurde auf dem Bauhof ein neues Sektionaltor in der Fahrzeuggarage verbaut, um die ständige Einsatzbereitschaft des Bauhofes zu gewährleisten. Die Mängel waren vor Ort bei der Ortsbegehung im September 2014 aufgezeigt worden. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat nun vor, auch das Tor der Bauhofhalle zum Blindenrainweg hin zu erneuern. Das Hallentor aus Holz ist bereits viele Jahre alt und fault bodenseitig. Das Hallentor ist sehr schwer zu schieben und verfügt über keinen zusätzlichen Eingang in Form einer Türe. Darüber hinaus wird das Holztor den energetischen Minimalansprüchen nicht gerecht. Es zieht und sorgt für einen großen Wärmeverlust beim Heizen

der Halle im Winter. Auch die Sicherheit vor unbefugtem Betreten durch Dritte wäre durch ein neues Tor besser gewährleistet.

Die Verwaltung schlägt daher die Beschaffung eines Sektionaltores analog zur Fahrzeuggarage vor.

Das angebotene Sektionaltor für die Halle besteht aus sechs Sektionen, davon zwei verglaste Sektionen mit jeweils vier Fenstern aus Isolierglas. Material und Farbe sind an das bereits installierte Tor angepasst. Das Tor erhält ebenfalls eine Schlupftür und wird elektrisch betrieben.

Die Gemeinde hat ein Angebot bei der Firma Rößler Industrietore aus Haßmersheim eingeholt, die bereits das vorhandene Sektionaltor eingebaut haben. Das Angebot beläuft sich auf brutto 4.546,94 Euro.

Darüber hinaus werden Elektroarbeiten im Bestand und kleinere Anpassungsarbeiten notwendig, die bei Bedarf an örtliche Firmen beauftragt werden.

Im Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Hüffenhardt sind 5.000 Euro eingestellt, die nach der Neubeschaffung des Sektionaltores für die Fahrzeuggarage in 2015 nun für diese Maßnahme vorgesehen werden können. Die Beschaffung des Tores erfolgt nach der Genehmigung des Haushaltes 2015.

Gemeinderat Geörg spricht sich aus Gründen der Energetik und Praktikabilität für die Beschaffung des neuen Sektionaltores aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Sektionaltores für die Halle des Bauhofes wie dargelegt zu. Die Beschaffung erfolgt über die Firma Rößler Industrietore zum Angebotspreis von 4.546,94 Euro. Die weiteren Anpassungsarbeiten im Bestand werden nach Bedarf vergeben.

- einstimmig -

zu Punkt 6

Bürgermeister Neff und Frau Maahs erläutern die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Gemeinde Hüffenhardt hat den Betrieb der Straßenbeleuchtungsanlagen per Vertrag vom 9.6.2011 an die EnBW Regional AG übertragen. Kein Bestandteil des Betriebsführungsvertrages ist die Standsicherheitsprüfung der Stahl-, Beton- oder Holzlichtmasten.

Diese können im Laufe der Jahre jedoch aufgrund äußerer Faktoren (Wetter, Nässe am Boden, Vandalismus etc.) Schäden erfahren, welche die Standsicherheit gefährden. Auch vor dem Hintergrund einer Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung schlägt die Verwaltung vor, alle Masten auf dem Gemeindegebiet, also Masten für Straßenbeleuchtung und die Flutlichtmasten auf dem Sportplatz, einer Prüfung zu unterziehen. Es handelt sich um rund 370 bis 380 Masten. Ortsbaumeister Hahn hat hierfür zwei Angebote eingeholt

	Bieter 1	Bieter 2
Lichtmast Straße	19,00 Euro netto/Stück	46,00 Euro netto/Stück
Flutlichtmast	73,00 Euro netto/Stück	270,00 Euro netto/Stück

Die Angebotspreise sprechen eindeutig für eine Vergabe an Bieter 1, die EnBW Regional AG.

Frau Maahs erläutert die möglichen Gründe für die enormen Preisunterschiede.

Gemeinderat Luckhaupt hinterfragt die Notwendigkeit der Prüfung, die nach seinem Kenntnisstand bisher nicht stattgefunden habe.

Bürgermeister Neff erklärt, dass er die Notwendigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der Umrüstung der Straßenbeleuchtung sehe.

Darüber hinaus habe es in der Vergangenheit tatsächlich Masten gegeben, die nicht mehr standsicher waren, außerdem obliegt der Gemeinde die Verkehrssicherungspflicht.

Gemeinderat Haas hat noch eine Rückfrage zur Zahl der Flutlichtmasten, bevor der Gemeinderat zur Beschlussfassung übergeht.

Es ergeht folgender

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe zur Prüfung der Standsicherheit von Masten für die Straßenbeleuchtung und Flutlichtmasten zu den o.g. Preisen an die EnBW Regional AG.

- einstimmig -

zu Punkt 7

Frau Maahs erläutert den Sachverhalt anhand der Verwaltungsvorlage.

Bei der Hauptstraße 26 handelt es sich um ein gemeindeeigenes Wohngebäude. Dort sind zwei Wohnungen vorhanden. Die Wohnung im OG wurde durch den Bauhof in 2014 in Stand gesetzt. Hier wohnt aktuell unsere Asylbewerberfamilie in einer Zwei-Zimmer-Wohnung. Die Wohnung im EG ist derzeit nicht vollumfänglich bewohnbar und muss vor einem Bezug ertüchtigt werden. Frau Maahs erläutert den Umfang der Arbeiten, der insbesondere durch die Ertüchtigung des Badezimmers nach einem Wasserschaden geprägt ist. Hinzu kommen Maler- und Tapezierarbeiten, die bereits zum Teil von der Asylbewerberfamilie vorgenommen werden sowie die Dämmung der Außenwände im Wohnzimmer, Bodenbelagsarbeiten und Elektroarbeiten. Gegebenenfalls muss noch ein Ölofen beschafft werden, der nicht in der Kostenschätzung enthalten ist.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 13.700,00 Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, die Wohnung im EG zu renovieren, die Asylbewerberfamilie mit ihren zwei Kindern aus Platzgründen dort einziehen zu lassen und die obere Wohnung für eine weitere Asylbewerberfamilie vorzuhalten.

Dem Vorschlag der Verwaltung schließt sich das Gremium an.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Renovierung der Wohnung im EG, Hauptstraße 26, wie vorgestellt. Die Ausgaben hierfür werden bei der Haushaltsplanung 2015 zusätzlich berücksichtigt.

- einstimmig -

zu Punkt 8

Anhand eines Lageplans erläutert Frau Maahs das Baugesuch, welches den Bau einer Verbindungsschleuse für einen Gewerbetrieb beinhaltet.

Das Vorhaben steht im Einklang mit dem Bebauungsplan und wird nach seiner Fertigstellung von außerhalb des Firmengeländes nicht zu sehen sein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorliegenden Baugesuch.

zu Punkt 9

Bürgermeister Neff berichtet von der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung im Dezember 2014, in welcher über die Beförderung und Entgelterhöhung zweier Mitarbeiter Beschluss gefasst wurde.

Darüber hinaus hat das Gremium einer Sonderzahlung für den Kindergarten für zwei Jahre zugestimmt.

zu Punkt 10

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Die Windmesseinrichtung zur Ermittlung der Windgeschwindigkeit wurde von der Firma Fortwengel Holding installiert. Das LIDAR-Messgerät ist nicht im Landschaftsbild zu sehen.
- Die Partnergemeinden aus Champvans, Frankreich, und Máriakálnok, Ungarn, haben uns Neujahrsgrüßwünsche übermittelt, die auch dem Gremium gelten. In diesem Zusammenhang wird auf das Partnerschaftstreffen mit Champvans in Hüffenhardt hingewiesen. Davor findet jedoch das Treffen in der Partnergemeinde Máriakálnok statt. In diesem Rahmen wird auch das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft gefeiert.
- Der Jagdbogen Hüffenhardt II wurde im Amtsblatt ausgeschrieben, nachdem der Jagdpächter von seinem Sonderkündigungsrecht Gebrauch gemacht hat. Begründet wird die Kündigung mit dem hohen Wildschaden. Zum 1. April 2015 ist der Jagdbogen neu zu verpachten. Angelegt an die Pachtdauer der übrigen Jagdbögen würde die Jagdpachtzeit zunächst bis 30.3.2019 befristet sein.
- Hinsichtlich des anhängigen Verfahrens beim Bundeskartellamt zur Organisation der Aufgaben im Forst, insbesondere bei der Rundholzvermarktung berichtet die Rhein-Neckar-Zeitung in der Ausgabe vom 27.1.2015, dass das Kartellamt die vom Land vorgetragene Kompromisslösung nicht mittragen werde. Das Land, mit den kommunalen Spitzenverbänden im Rücken wird, sobald der schriftliche Bescheid seitens des Bundeskartellamtes vorliegt, Klage einreichen. Eine Verhandlungslösung, wie es das Land und die Verbände wollten, scheint damit passé zu sein. Die Folgen bleiben abzuwarten.
- Die Gemeinde wurde vom Justizministerium informiert, dass im Rahmen der Neuordnung des Grundbuchwesens die Aufhebung des Grundbuchamtes Hüffenhardt für das 4. Quartal 2016 vorgesehen ist. Seitens der Verwaltung wurde wiederum die Bitte formuliert, die Aufhebung ins Jahr 2017 zu verschieben. Hier würde sich die Personalplanung besser vereinbaren lassen.
- Die Netze BW hat angekündigt, in Kürze mit den Bauarbeiten in der Bahnhofstraße für die Erdverkabelung zu beginnen. In diesem Zusammenhang wird dort, wie vom Gemeinderat beschlossen, die Straßenbeleuchtung installiert. Entlang des Gebäudes Hauptstraße 38 (Pizzeria) wird der Gehweg geöffnet, um dort die Erdverkabelung für das Niederspannungsnetz zu verstärken und einen neuen Hausanschluss zu legen.

Aus dem Gremium gibt es keine Anfragen.

zu Punkt 11

Auch nach Behandlung der Tagesordnung gibt es keine Fragen seitens der anwesenden Zuhörer.